Schulprogramm der Städt. Kath. Grundschule Wetten

Wir sind „fit 4 future“

Städt. Kath. Grundschule Wetten
Hauptstraße 20
47625 Kevelaer
E- Mail: info@wetten.schule

Stand: 23.03.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung unserer Schule **3**

2. Leitbild **6**

2.1 Leitziele **7**

2.1.1 Unterrichten und Lernen 7

2.1.2 Erziehung 7

2.1.3 Schulleben 8

3. Leitzieleübergreifende Rahmenkonzepte: Fit 4 future und Montessori **9**

3.1 Leitzielübergreifendes Rahmenkonzept: fit 4 future 9

3.2 Leitzielübergreifendes Rahmenkonzept: Montessori 10

4. Wege zum erfolgreichen Lernen **12**

5. Erziehungskonzept **17**

6. Unser Schulleben **19**

7. Schulentwicklungs- und Evaluationsplanung **22**

8. Anhang **23**

1. Darstellung unserer Schule

Unsere Schule ist eine kleine Schule am Stadtrand Kevelaers mit durchschnittlich 90-100 Schülerinnen und Schülern. Zum Stammpersonal der Schule gehören derzeit eine Schulleiterin, eine Konrektorin, 4 Lehrkräfte, eine Sonderpädagogin, ein Referendar und seit 2022 ein Schulhund. Außerdem arbeiten in der OGS eine Koordinatorin und zwei weitere Mitarbeiter/innen.

Das Einzugsgebiet ist stabil und ermöglicht das regelmäßige Bilden einer neuen Klasse pro Schuljahr. Somit besteht unsere Schule aus insgesamt 4 Klassen von Jahrgang 1- 4. Die Schule zeichnet sich durch ihre ruhige Lage im Ortskern aus. Sie besitzt einen großen Schulhof mit einem gut ausgestatteten Spielplatz, den die Kinder nicht nur in den Pausen, sondern auch im Nachmittagsbereich nutzen können, einer Spielwiese und einer großen Grünfläche mit altem Baumbestand, so dass unsere Schulkinder noch in einer natürlichen, kindgemäßen Umgebung spielen und sich entfalten können.

Auch der asphaltierte Teil des Schulhofs ist mit vielen verschiedenen Spielmöglichkeiten (z.B. mit Hüpfspielfeldern) ausgestattet, die zum Spielen einladen und das übrige Schulgelände harmonisch ergänzen.

Ebenso dient der Schulhof als Verkehrsübungsplatz innerhalb unseres Verkehrserziehungskonzeptes, ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit unserer Schüler.

Regelmäßig unterstützt uns auch der Förderverein mit der Anschaffung von Pausenspielzeug. Das Pausenspielzeug wird von den Kindern in einem Pausenhäuschen in Eigenverwaltung ausgeliehen und zurückgebracht.

Zu unserer Schule gehört das Hauptgebäude mit insgesamt 3 Klassen, einem Kleingruppenraum und einem zum SJ 2022/2023 geschaffenen Montessori-Raum sowie ein zweiklassiger Pavillon. Direkt an den Schulhof grenzt die Sporthalle.

Seit dem Schuljahr 2007/2008 besteht an unserer Schule das Angebot einer offenen Ganztagsschule. Der offene Ganztag befindet sich in dem ehemaligen Schulgebäude und wurde gemeinsam mit den Kindern wohnlich und farbenfroh gestaltet. Das Gebäude steht direkt am Schulgelände, so dass auch der Schulhof mit seinem Spielplatz und die angrenzende Sporthalle mit genutzt werden können.

Der offene Ganztag ist in der Trägerschaft der AWO.

Ein besonderes Anliegen ist uns die multimediale Ausstattung der Schule. So verfügen alle Gebäude der Schule über Internet in den Klassen und W-Lan.

Unsere Unterrichtsräume sind großzügig mit neuen Medien ausgestattet worden (15 I Pads pro Klasse und ein I Pad- Koffer, Computer im Lehrerzimmer), so dass wir zeitgemäß auch hier die Weichen für zukunftsorientiertes Arbeiten stellen können.

Dazu gehört die Ausstattung mit intelligenten Smart Boards. Zum Schuljahr 2018/2019 wurden die ersten zwei Boards montiert und seitdem genutzt. Zum Schuljahr 2019/2020 wurden weitere zwei Smart Boards angeschafft. Zum Schuljahr 2022/2023 wurde der Montessori- Raum mit einem Smart Board ausgestattet. Somit sind die grünen Tafeln nun überall ersetzt worden.

Unsere Materialsammlung im Sachunterrichtsbereich wird ständig erweitert und verfügt über einen großen Fundus von Materialkoffern, ebenso wie Materialien zum Experimentieren. Im Bereich der Leseförderung haben wir nicht unerheblich materiell und ideell investieren können. Wir haben unsere Klassenbüchereien erweitert und haben Klassenlektüren für den Schuleingangsbereich und für die Schüler/innen der Jahrgangsstufen 3/4 angeschafft. Zur Lesemotivation dient ebenso der monatliche Besuch der Gemeindebücherei.

In der Kopflastigkeit unserer Zeit ist es uns besonders wichtig, unsere Schüler nicht nur einseitig kognitiv, sondern auch in emotionalen, bewegungsfreudigen Bereichen zu fördern. Ein „bewegter" Unterricht ist uns ebenso wichtig, wie die Förderung von gesunder Ernährung und Freude an der Bewegung. Hierzu nehmen wir schon mehrere Jahre an dem Aid-Ernährungsführerschein teil, der die Kinder zu selbstständigem Zubereiten von gesunden Speisen anregt.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 nehmen wir außerdem an dem landesweiten Projekt - *fit4future* – teil. Dadurch erhalten wir finanzielle und fachliche Unterstützung in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Brainfitness.

Zum Schuljahr 2022/2023 haben wir unsere Pädagogik um Elemente der Montessori- Pädagogik erweitert. Das Montessori- Konzept sieht das Kind als einzigartiges Individuum mit eigener Persönlichkeit an, die es zu respektieren gilt (siehe 3.2 Montessori- Konzept).

Wichtig ist uns der emotionale Zusammenhalt unserer Schulkinder als Schulgemeinde.
So gibt es beispielsweise das Kartoffelfest, St. Martin, Nikolaus und zu Geburtstagen feste Rituale, die den Zusammenhalt der Kinder fördern sollen. Dazu dienen auch Adventsfeiern und andere kleine Feiern und Aktivitäten in den Klassen.

Seit mehreren Jahren haben wir im Pfarrheim eine Schulweihnachtsfeier gestaltet, zu der jede Klasse einen eigenen Beitrag für die Gemeinschaft leistet und auf der gemeinsam gesungen wurde. Solche gemeinsamen Feiern sind fester Bestandteil unseres Schullebens.

Darüber hinaus soll jedes Kind in seiner Grundschulzeit auch eine große Schulfeier erleben. Daher wird alle 4 Jahre ein Schulfest für die Kinder und Ihre Familien geplant.

In einem 2 Jahres-Rhythmus finden zusätzlich Projektwochen statt.

Wir führen jährlich unsere Bundesjugendspiele durch und beteiligen uns turnusmäßig an der Gestaltung der Stadtmeisterschaften.

In den Klassen 3 oder 4 findet zudem eine Klassenfahrt statt. Jährliche Klassenausflüge bieten die Möglichkeit außerschulische Lernorte aufzusuchen und das soziale Miteinander innerhalb der Klasse zu stärken.

2. Leitbild

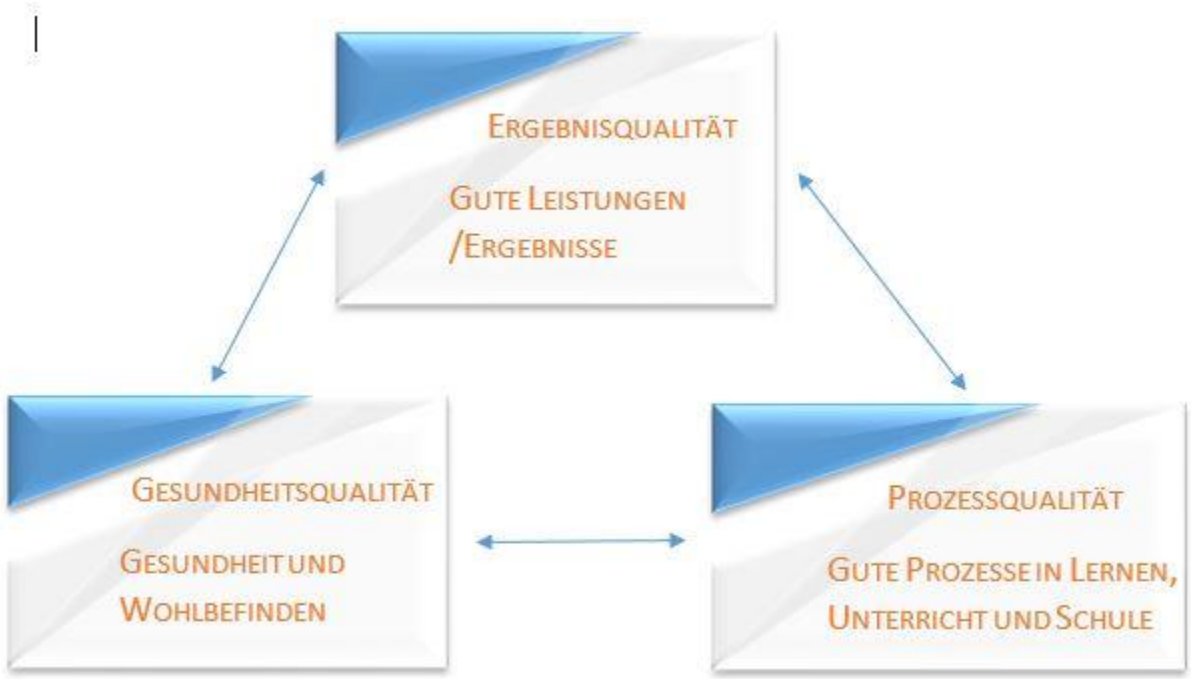
Alle Kinder sind gleich wichtig. Jedes Kind bringt seine eigene Persönlichkeit mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit. Alle Kinder werden in ihrer Unterschiedlichkeit wahrgenommen, wertgeschätzt und individuell gefördert und motiviert.
Dies ist für uns die Grundlage bei der Vermittlung und Stärkung der Fachkompetenzen und der sozialen Kompetenzen unserer Schüler/innen, um sie zu glücklichen selbstbestimmten Menschen zu erziehen.

Für das Erreichen von Bildungs- und Lernzielen ist die Gesundheit von entscheidender Bedeutung. Gesundheit meint dabei die Sorge um sich selbst und andere, die Fähigkeit eigene Entscheidungen treffen zu können und seine Lebensumstände kontrolliert ausüben zu können. Unsere Schule möchte sich besonders dafür einsetzen, dass die Bedingungen gesund zu sein einen hohen Stellenwert einnehmen.

Wir möchten Gesundheit fördern durch:

- die Steigerung der körperlichen Aktivität
- die Nachhaltigkeit der Maßnahmen
- eine hohe Teilnehmerrate bei Aktivität und Bewegung
- die Abstimmung gesundheitsfördernder Maßnahmen auf die Heterogenität der Kinder
- eine regelmäßige Evaluation zur Überprüfung der Effektivität

Zusammen mit dem Leitbild ergeben sich hieraus drei gut vernetzte Bereiche, die unsere Schule definieren:



2.1 Leitziele

Auf der Basis unseres Leitbildes ergeben sich für uns in den Bereichen Unterrichten und Lernen, Erziehung und Schulleben folgende Leitziele:

2.1.1 Unterrichten und Lernen

- Wir schaffen eine **angst- und störungsfreie Lernatmosphäre** für alle am Schulleben Beteiligten, denn eine positive Atmosphäre in der Schule ist eine entscheidende Voraussetzung für einen gelingenden Lernprozess.
- Wir **erfassen und berücksichtigen die individuellen Lernvoraussetzungen** und knüpfen daran an. So haben alle Schüler/innen die Chance ihr Potential voll auszuschöpfen.
- Den Kindern sind die **Leistungserwartungen und- beurteilungen transparent**. Somit können die Kinder einerseits ein Ziel anstreben und andererseits Rückmeldungen zur eigenen Leistung besser annehmen.
- Wir legen Wert auf die Aneignung und Umsetzung **übergreifender, wie fachlicher Arbeitsweisen und Methoden**. Sie ermöglichen, in Zusammenhängen zu denken, Gelerntes zu übertragen und in vielfältigen Situationen des Alltags zu nutzen.
- Wir vermitteln **fachliche Kompetenzen** auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne NRW, um die ausgewiesenen Standards zu erreichen.
- Unser Lernklima soll von einer positiven Atmosphäre geprägt sein, in der Kinder **Freude am Lernen** haben.
- Die Kinder sollen lernen ihre **Lernprozesse einzuschätzen, zu steuern und zu reflektieren**, um Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen.
- Die Kinder sollen über **Medienkompetenz** verfügen, da besonders die digitalen Medien heute ihren Alltag stark beeinflussen.
- Die Förderung der **eigenverantwortlichen Teilnahme am Straßenverkehr** ist uns wichtig, damit unsere Kinder lernen, Verkehrssituationen in ihrer Komplexität zu erkennen, sich darauf einzustellen und sachgerecht und angemessen darauf zu reagieren.
- Wir legen Wert auf **umweltbewusstes Verhalten**, um unsere Umwelt nachhaltig zu schonen.

2.1.2 Erziehung

- Wir möchten einen **wertschätzenden Umgang** untereinander, da dieser Voraussetzung für ein gutes Schulklima ist.
- Uns, als katholische Grundschule, ist die Vermittlung **christlicher Werte und Kultur** ein besonderes Anliegen.
- Unsere Schüler/innen wollen wir zu selbstständigen, selbstbewussten und teamfähigen Menschen erziehen.

Die **Ich – Stärkung** ist daher ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Denn selbstbewusste Kinder erschließen sich neugierig und angstfrei ihre Umwelt und verkraften leichter Misserfolge. Sie übernehmen Verantwortung und kommen zu eigenen Meinungen. Starke Persönlichkeiten sind ausgeglichener, leistungsfähiger und verfügen über eine gute soziale Kompetenz.

- Wir vermitteln **soziale Kompetenzen** zur Förderung des friedlichen Miteinanders, zur gesellschaftlichen Verantwortung und zur Stärkung der Persönlichkeit.
- In politisch unruhigen Zeiten sollten Kinder schon sehr früh erste Schritte gehen, um ein geschärftes Bewusstsein für demokratische Strukturen und **demokratisches Verhalten** zu entwickeln.
- Unser Ziel ist es, dass Kinder **Verantwortung übernehmen und lernen, sich selbstständig zu organisieren.** Dies sind Voraussetzungen dafür, später zu autonomen Menschen zu werden.

2.1.3 Schulleben

- Bei uns wird das **Wir – Gefühl** gefördert, denn ein emotionaler Zusammenhalt wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden und das Selbstbewusstsein jedes einzelnen aus.
- Die Schule unterstützt die Eltern dabei, die Kinder **in die Gesellschaft** zu **integrieren**. Somit finden die Kinder sich auch außerschulisch in ihrem Umfeld zurecht und haben die Möglichkeit, dauerhafte Kontakte aufzubauen.
- Wir initiieren eine effektive **Vernetzung mit allen am Schulleben Beteiligten**. Somit können verschiedenste Erfahrungen und Anregungen in die Qualitätsarbeit der Schule einfließen.
- Wir begreifen unsere **Schul- und Unterrichtsentwicklung als Prozess**. Nur durch eine stete Reflexion und Evaluation unserer Schulentwicklungsprozesse kann die Effektivität unserer Arbeit gewährleistet werden.
- Wir achten auf die **Gesunderhaltung** unserer Schüler/innen und Lehrer/innen. Eine gute seelische Verfassung und ein gesunder Körper sind die besten Voraussetzungen für das Lernen und Lehren.

3. Leitzielübergreifende Rahmenkonzepte: Fit 4 future und Montessori

In allen Bereichen ist uns ein gesundheitsbewusster Umgang mit dem eigenen Körper wichtig. Daher nehmen wir an dem Leitzielübergreifenden Konzept fit4future teil.
Es ist uns ebenso wichtig, dass die Kinder motiviert, mit Freude, individuell und somit erfolgreich lernen. Daher haben wir, als zusätzliches Angebot, unseren traditionellen Unterricht um Elemente der Montessori- Pädagogik erweitert.

3.1 Leitzielübergreifendes Rahmenkonzept: Fit 4 future

Wie bei dem Leitbild veranschaulicht dargestellt, arbeiten wir alle an der „Gesunden Schule".
In vielen Bereichen leben wir bereits jetzt „Gesunde Schule".
Bisher:
- Konzeption und Bau eines großen Schulhofs mit verschiedenen bewegungsmotivierenden Spiel- und Klettermöglichkeiten, sowie Ruhezonen
- Bewegungspausen zwischen allen Unterrichtsstunden auf dem Hof
- Ernährungsprojekt Aid
- Durchführung der Bundesjugendspiele
- Spielehäuschen mit der Möglichkeit zur Ausleihe von Spiel- und Bewegungsgeräten
- konzeptionell festgelegte zusätzliche Bewegungsstunden in Klasse 1
- Integration von Bewegung im Regelunterricht aller Klassen und Fächer
- regelmäßiger Besuch der außenliegenden wettener Sportstätte

Um uns zusätzlich in dieses Leitbild vertiefen zu können, haben wir uns für das Projekt fit4future entschieden. Aber was ist fit 4 future?

Fit 4 future ist ein Projekt der Cleven-Stiftung mit Unterstützung durch die DAK Gesundheitskasse und zusätzlicher wissenschaftlicher Hilfe durch die Technische Universität München.

Der Projektrahmen sieht eine Begleitung der Schule über mindestens 3 Jahre vor und stellt eine Partnerschaft in Form von Hilfe bei der gesundheitsfördernden Schulentwicklung dar. Die Begleitung erfolgt durch die Fortbildung in regelmäßigen Workshops (zweimal jährlich), Beratungen (Kontakt jederzeit möglich), die Planung und Durchführung eines Aktionstages und der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, Broschüren sowie Spiel- und Sportgeräten (eine Spieletonne mit vielfältigen Material zur Unterstützung von Sportunterricht und Bewegungspausen, eine Brainfitnessbox mit Koordinations- und Entspannungsmaterialien zum Einsatz im Klassenzimmer).

Das Projekt legt den Schwerpunkt auf drei Themenbereiche:

- Bewegung (bewegte Pausen, Pausenspiele, Sportangebote,…)
- Ernährung (gesundes Frühstück, Ernährungsführerschein,…)
- Brainfitness (Stressreduktion; Verknüpfen von Denken und Bewegung,…)

Struktur des Projektes an unserer Schule

Kernteam: Schulleitung, 2 Lehrer/innen als fit4future-coaches, 2 Elternvertreter
-> Durch einen zugeteilten Area-Manager erfolgt Beratung und Information.

Unsere Schule hat sich aus den Projektbereichen 2 Schwerpunkte gesetzt:

1. Gesunde Schule als Leitbild -> die gesunde Schule fest im Schulprofil verankern
2. Schule als gesunder Raum -> Schule zu einem bewegungseinladenden Raum machen

3.2 Leitzielübergreifendes Rahmenkonzept: Montessori

Zum Schuljahr 2022/23 hat die Grundschule Wetten das Schulprogramm um Elemente der Montessoripädagogik erweitert.

Das Montessori-Konzept sieht das Kind als einzigartiges Individuum mit eigener Persönlichkeit an, die es zu respektieren gilt. Hauptziel der Pädagogik besteht darin, Kinder zur Selbstständigkeit zu erziehen, und ihnen Selbstvertrauen zu vermitteln. Beide Bereiche sind essentiell und für das spätere Leben von großer Bedeutung.

Die Arbeit an Montessori-Materialien ist für die Kinder motivierend und erlaubt ihnen individuelleres Arbeiten. Sie werden gefördert und gefordert.

Die Klassen 1-4 der Städtischen Katholischen Grundschule Wetten bleiben wie bisher bestehen und werden weiterhin nach Jahrgängen unterrichtet. Der Montessoriunterricht findet zum einen im Klassenverband als auch in der Kleingruppe in einem eigens eingerichteten Montessoriraum statt. Aus jeder bereits bestehenden Klasse werden Kinder für eine Förder- und Fordergruppe ausgewählt. Es sind zunächst zwei Doppelstunden im Klassenverband und zusätzlich eine Stunde für die klassenübergreifende Kleingruppe im Montessoriraum geplant. Die Zusammensetzung der gebildeten Forder- und Fördergruppe wird fortlaufend evaluiert und gewechselt. Ergänzend werden den Kindern nach und nach neue Montessorimaterialien im Klassenverband im Montessoriraum vorgestellt, um ein breites Spektrum zu ermöglichen.

Die Kinder arbeiten im Montessori – Raum mit Arbeitsplänen für die Fächer Deutsch und Mathematik, die speziell für die einzelnen Jahrgänge erstellt wurden. Diese Arbeitspläne können den individuellen Leistungsständen der Kinder angepasst werden. Sie enthalten Aufgaben zur Arbeit mit dem Montessori – Material sowie Aufgaben zur Arbeit mit den I Pads oder analogem Material, wie unseren fachspezifischen Büchern und Arbeitsblättern.

Die Arbeit an den Montessori Materialien unterstützt das Lernen in den Fächern Mathematik, Deutsch und zum Teil Sachunterricht somit zusätzlich und bietet dem Kind verschiedene Zugänge zu den gewohnten Unterrichtsinhalten. Die anderen Unterrichtsstunden D und M finden nach wie vor in den Regelklassen statt. Auch die Nebenfächer werden wie bisher im Klassenverband unterrichtet. Klassenarbeiten, Benotungen und Zeugnisse werden durch die Montessoriarbeit nicht verändert.

Fortbildung:
Das Kollegium der Städt. Kath. Grundschule Wetten bildet sich fortlaufend im Bereich Montessoriarbeit weiter. Eine Kollegin hat bereits mit dem Kurs für das Montessori Diplom begonnen. In jeder Lehrerkonferenz werden allen Kolleg/innen weitere Montessorimaterialien vorgestellt. Es wird ein Materialbuch erstellt, in dem alle Materialien erklärt werden.

So werden für alle Lehrkräfte weitere Materialien sukzessive eingeführt.

4. Wege zum erfolgreichen Lernen

Unser Ziel ist es, **eine angst- und störungsfreie Lernatmosphäre** zu schaffen. Um dies zu erreichen, gehen wir respektvoll miteinander um und pflegen einen freundlichen Umgangston. Unsere goldenen Regeln beinhalten Vereinbarungen zum täglichen Umgang miteinander.
(siehe Anhang: Goldene Regeln)

Ebenso gibt es in jeder Klasse Rituale und Regeln sowie vereinbarte Konsequenzen.
(siehe Anlage: Konzept zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung emotionaler und sozialer Entwicklung).
Zum störungsfreien Ablauf von Unterricht versuchen wir zu vermeiden, dass Schüler/Innen auf andere Klassen aufgeteilt werden. Um den regulären Unterricht bei Ausfällen zu gewährleisten, werden nach Möglichkeit Doppelbesetzungen aufgehoben. Dabei wird darauf geachtet, dass während der Vertretungszeit kontinuierlich dasselbe Fach von einer Lehrperson unterrichtet wird. Absprachen finden zeitnah statt.

Es ist uns wichtig, die **individuellen Lernvoraussetzungen** jedes Kindes fortlaufend im Blick zu haben. Regelmäßige Diagnosen gewährleisten diesen Anspruch. In Klasse 1 orientieren sich die Diagnosen vor allem an den eingeführten Lehrwerken in Deutsch und Mathematik. Zudem wird der Zwergen-Test (phonologische Bewusstheit) und der Ilsa-Test im Fach Mathematik eingesetzt. Im Fach Deutsch wird halbjährlich ab Klasse 2 die HSP (Hamburger Schreibprobe), der ELFE-Test (Lesediagnostik) und der Stolperwörter-Lesetest durchgeführt. Im Anschluss an den Elfetest wird bei Bedarf ein intensives Computer-Training durchgeführt.

Den Schüler/innen ist es in der Regel ein Bedürfnis, **transparente Leistungserwartungen und -beurteilungen** zu erhalten. Deshalb ist es ein vorrangiges Ziel, das Selbstvertrauen jedes einzelnen Kindes in seine Leistungsfähigkeit zu stärken und es zu motivieren, gemäß seiner Fähigkeiten Leistungen zu erbringen.
Grundlage unserer Leistungserwartungen und -beurteilungen sind die Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule.
Für uns ist es von besonderer Bedeutung, dass den Kindern die Leistungserwartungen (Aufgaben, Zielsetzungen, Beurteilungskriterien) transparent gemacht werden, damit sie zielorientiert arbeiten können.
In der Klasse 1 und im 1. Halbjahr der Klasse 2 werden in besonderer Weise die persönlichen Lernfortschritte des einzelnen Kindes in den Vordergrund der Leistungsbeurteilung gestellt.

Erst in Klasse 3 und 4 erfolgt die Leistungsbeurteilung stärker anforderungsbezogen.
Alle vom Kind erbrachten Leistungen werden in die Leistungsbeurteilung mit einbezogen, wie z.B.

- Referate/Plakate
- Buchvorstellungen
- Materialsammlungen
- Recherchen
- Mitarbeit bei Partner- und Gruppenarbeiten
- freiwillige Zusatzaufgaben
- mündliche und schriftliche Äußerungen
- schriftliche Übungen/schriftliche Arbeiten

Bei schriftlichen Übungen und Arbeiten gibt es klar definierte Anforderungen und eine feste Zeitvorgabe. In der Regel gibt es einen Toleranzbereich von 15 Minuten.
Die Schüler erhalten möglichst immer eine zeitnahe mündliche oder schriftliche Rückmeldung zu ihrer erbrachten Leistung. Bei schriftlichen Übungen und Arbeiten erfolgt sie mittels eines Rückmeldebogens, der die Einzelleistung in 3 Kategorien unterteilt (sicher gelöst/ mit wenigen Fehlern gelöst/ noch Übung nötig).
Ab dem 2. Halbjahr der Klasse 2 werden die Kinder behutsam an Zensuren herangeführt. Mangelhafte Leistungen werden noch nicht mit Ziffernnoten unter der Arbeit dokumentiert. Die Leistung wird mit einem pädagogischen Kommentar versehen, der den Schülern/Schülerinnen eine Perspektive gibt, den Lernrückstand aufzuarbeiten. Gleichzeitig wird mit den Eltern ein Gespräch geführt, um Fördermöglichkeiten zu besprechen.
Erst im 3. Schuljahr werden auch nicht ausreichende Leistungen in der Regel mit einer Note versehen.
Die fachspezifischen Leistungskriterien sind im Leistungskonzept Deutsch und im Leistungskonzept Mathematik zu finden. Übergreifende Informationen zur Leistungsbewertung sind in unserem allgemeinen Leistungskonzept ausgeschrieben.

Da wir Wert auf die Aneignung und Umsetzung **übergreifender, fachlicher Arbeitsweisen und Methoden** legen, haben wir verbindliche Methoden vereinbart. Wir haben genau festgelegt, in welcher Jahrgangsstufe welche Methoden gelehrt werden.

Ab Klasse 1

- Heftführung: Datum am Rand, Seitenzahl, Nummerangabe, Zeile frei lassen vor Beginn einer neuen Aufgabe
- Markieren
- Meldekette
- Informationen beschaffen / I Pad nutzen
- Strukturieren (Zuordnen)
- QR Code scannen

Ab Klasse 2

- Hausaufgaben aufschreiben
- Cluster
- Mindmap
- wesentliche Inhalte finden und markieren
- Plakat gestalten

Ab Klasse 3

- Schreibkonferenzen
- Korrekturzeichen werden sukzessive eingeführt (siehe Leistungskonzept Deutsch)
- Texte in der Erstfassung werden zweizeilig geschrieben
- Stichwörter
- wesentliche Inhalte finden und markieren
- Tabellen und Diagramme anfertigen
- Texte strukturieren

Ab Klasse 4

- Korrekturzeichen werden vervollständigt
- Vortrag halten (auch mit Hilfe digitaler Medien)
- Konstruktives Feedback geben (mündlich und schriftlich)

Unser Ziel ist es, **fachliche Kompetenzen** zu vermitteln und somit die ausgewiesenen Standards zu erreichen. Daher haben wir schulinterne Arbeitspläne entwickelt und evaluieren diese regelmäßig.

Die schulinternen Arbeitspläne ordnen den Jahrgangsstufen Unterrichtsvorhaben zu und beinhalten grundlegende methodisch – didaktische Vereinbarungen. Somit wird in allen Jahrgangsstufen ein kompetenzorientiertes Lehren und Lernen gewährleistet.
Des Weiteren sind wir u. a. im Fach Deutsch und Mathematik ins Detail gegangen und haben ein Lesekonzept, ein Konzept zur Sprachförderung der Seiteneinsteiger/innen und unser Ilsa – Konzept entwickelt.
Im Lesekonzept wird beschrieben, wie der Ausbau der Lesemotivation und die Steigerung der Lesekompetenz an unserer Schule erreicht werden soll. Durch unser Sprachförderkonzept für Seiteneinsteiger/innen haben wir einen roten Faden, um das Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben

zielorientiert zu vermitteln.
Im Fach Mathematik konzentrieren wir uns besonders in der Schuleingangsphase darauf, dass die mathematischen Grundlagen verstanden und gefestigt werden.

Daher arbeiten wir mit der Ilsa – Methode und haben dazu unser Ilsa- Konzept entwickelt. Mit diesem Konzept wird den beiden entscheidenden **Risikofaktoren für das Entstehen von Rechenschwierigkeiten** (ein positionales Zahlkonzept, das zählende Rechnen) von Beginn der ersten Mathematikstunde an entgegengetreten.
(siehe Anhang: Lesekonzept, ILSA – Konzept, Konzept zur Sprachförderung der Seiteneinsteiger/innen)

Um die **Freude am Lernen** zu erhalten, gehören Lob und Ermutigung zum täglichen Feedback. Um das Lernen für alle interessant zu halten, nutzen wir verschiedene Lernmaterialien, wie Montessori- Material, I Pads, Smart- Boards, aber auch weiterhin Bücher und Hefte. Besonders motivierend wirkt außerdem der Schulhund Buddy auf viele Kinder ein. **In der Arbeit mit einzelnen Kindern** wirkt er beruhigend oder aufmunternd ein, indem er selber sehr ruhig bleibt und sich streicheln lässt oder indem das Kind mit dem Hund spielen darf. Des Weiteren wird Buddy als Vorlesehund eingesetzt. Kinder, die nicht gerne lesen oder vorlesen, dürfen Buddy vorlesen. Da Buddy keine Kritik am Vorgelesenen äußert und einfach ruhig zuhört, sind die Kinder sehr viel motivierter ihm, statt anderen Personen eine Geschichte vorzulesen. Allein die Möglichkeit eins zu eins mit Buddy sein zu dürfen, motiviert viele Kinder sich ganz freiwillig und gerne für das Vorlesen zu melden. In einer gemütlichen Leseecke mit Kissen und Teppich können die Kinder vorlesen und dabei Buddys Nähe genießen.
Im Klassenverband wirkt Buddy beruhigend auf alle Kinder. Sie schaffen es stressfrei leise zu arbeiten, wenn sie sehen, wie ruhig Buddy auf seiner Decke liegt und schläft oder ruht. Außerdem bringt Buddy Freude und Abwechslung vom Lernalltag in die Klassen, indem die Kinder verschiedene Spiele mit ihm machen dürfen. Da die Hundehalterin den Kindern teils die Hundesprache erklärt und den Kindern beschreibt, wie sie Buddy etwas beibringen können erweitern die Kinder zudem ihr Fachwissen über Hunde.
Verstärkerpläne motivieren und belohnen die Kinder für ihren Einsatz. Themen aus der Lebenswirklichkeit der Schüler/Innen, außerschulische Lernorte, das Lernen mit allen Sinnen und das Einbringen von Bewegung zum Lernen tragen ebenso dazu bei.

Ein weiteres Ziel an unserer Schule ist, dass die Kinder lernen, ihre **Lernprozesse einzuschätzen, zu steuern und zu reflektieren**. Deshalb legen wir Wert auf offene Unterrichtsformen. Arbeit mit dem Montessori- Material wird regelmäßig in den Unterricht integriert. Diese Montessori- Arbeit und Wochenhausaufgaben sollen bewirken, dass die Kinder mehr Verantwortung

und Planung für ihr eigenes Lernen übernehmen. Informierende Unterrichtseinstiege sorgen für Transparenz.

Im Alltag und in fast allen Berufen ist es in der heutigen Zeit wichtig über eine gute **Medienkompetenz** zu verfügen. Besonders die digitalen Medien nehmen stark an Bedeutung zu. Wir haben für jede Klasse Laptops angeschafft, damit die Kinder Sicherheit im Umgang damit erlangen. Des Weiteren arbeiten alle Klassen mit digitalen Tafeln, statt mit den traditionellen Kreidetafeln. Damit auch die Lehrer/innen sicher im Umgang mit den digitalen Tafeln werden, hat im Schuljahr 2018/ 2019 eine Lehrerfortbildung in dem Bereich stattgefunden. Seit dem SJ 2021/2022 gibt es zudem in allen Klassen I Pads für die Kinder und für die Lehrkräfte entsprechende Dienstgeräte. Die Arbeit mit den I Pads löst nun nach und nach die Arbeit an den Laptops ab.

Bereits ab Klasse 1 werden die Kinder allmählich auf die **eigenverantwortliche Teilnahme am Straßenverkehr** vorbereitet. Viele Kinder legen den Schulweg zu Fuß oder später mit dem Fahrrad zurück. Daher sind eine sichere Orientierung und die Schulung der Aufmerksamkeit wichtige Themen, die immer wieder Gegenstand der Verkehrserziehung sind. Regelmäßiges Gleichgewichtstraining auf Roller oder Fahrrad fördern ebenfalls die Kompetenz im Straßenverkehr. Hier arbeiten wir unter anderem mit der Verkehrswacht zusammen, die einmal im Jahr ein Training an unserer Schule anbietet.

Darüber hinaus bietet unser gut sortiertes Pausenspielzeug und der große Außenspielbereich ebenfalls reichlich Gelegenheit, die motorischen Kompetenzen, die Wahrnehmungsfähigkeit und die Reaktionsschnelligkeit zu verbessern. Die Kinder, die mit dem Schulbus zur Schule kommen, werden gleich zu Beginn ihrer Schulzeit auf die Gefahren beim Bustransport, beim Ein- und Aussteigen hingewiesen und zu erhöhter Aufmerksamkeit erzogen. Dies geschieht in der Regel durch einen Polizeibeamten.
In Klasse 3 führt unsere Schule ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Polizei ein intensives Radfahrtraining durch, das mit einer Radfahrprüfung abschließt. Auf diese Weise werden die Schüler/innen befähigt, sich mit dem Fahrrad alleine, ohne Begleitung im Straßenverkehr sicher zu bewegen.

5. Erziehungskonzept

Ein **respektvoller Umgang mit unserer Natur und den zur Verfügung stehenden Ressourcen** ist uns im Sinne von fit4future besonders wichtig. Dies soll im alltäglichen Geschehen selbstverständlich sein. In allen Klassen der Schule gibt es ein Mülltrennsystem, das mit den Kindern in einer längeren Unterrichtseinheit gemeinsam vorbereitet und eingeführt wird. Die Kinder werden immer wieder angehalten, ihre Pausenbrote in Dosen und ihre Getränke in Trinkflaschen mitzubringen, um unnötigen Müll zu vermeiden. Die Schulmilch wird nur in Glasflaschen abgegeben. Verunreinigungen auf dem Schulhof werden gemeinsam mit den Schülern beseitigt**.** Die Klassen 3 und 4 organisieren eine Müllsammelaktion in Wetten.
Auch in unserem Schulgarten lernen die Kinder in kleinen Arbeitseinsätzen einen wertschätzenden Umgang mit der Natur.
Des Weiteren geben wir, wenn möglich Elternbriefe nicht mehr in Papierform den Kindern mit, sondern senden E – Mails. Somit kann auch das Kollegium beim Umweltschutz vorbildlich agieren und an dieser Stelle viel Papier sparen.

Ein **wertschätzender Umgang** ist eines unserer zentralen Erziehungsziele. Grundlage dafür sind unsere Goldenen Regeln, die die Basis für ein gutes Miteinander sind.
Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit angenommen und geschätzt. Seine Würde soll immer unangetastet sein.
Die Goldenen Regeln sichern jedem Kind einen respektvollen Umgangston und ein rücksichtsvolles Umgehen zu. Regeln der Höflichkeit, wie z.B. eine freundliche Begrüßung, ein Dank oder eine Bitte, sollen die Kinder an unserer Schule als Selbstverständlichkeit erfahren. Hier sind vor allem die Lehrer/innen immer wieder als Vorbild gefragt.
Verstöße gegen die vereinbarten Grundregeln werden zügig und konsequent nach einem genau verabredeten Plan sanktioniert.
(siehe Goldene Regeln, Absprachen der Lehrer/innen und Betreuer/innen zu Grundregeln und Konsequenzen)

Der Name unserer Schule ist uns allen Verpflichtung. **Christliche Werte und Kultur** sollen den Kindern in vielfältigen Situationen vermittelt werden. Der enge Kontakt zur örtlichen Pfarrgemeinde ist dabei sehr hilfreich.
Am Beginn eines jeden Schultages steht stets ein kleines Ritual (Lied, Gebet …). Der Religionsunterricht macht die Kinder mit religiösen Themen und Festen vertraut. Im wöchentlichen Wechsel besuchen alle Klassen den Gottesdienst. Auch bei Einschulung und Entlassung ist eine religiöse Feier stets unter Einbeziehung der örtlichen evangelischen Kirche selbstverständlich.

Bei allem ist es uns sehr wichtig, Verständnis, gutes Miteinander und den Respekt unter allen Konfessionen zu fördern.

Die **Ich- Stärkung** ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir versuchen, ein Klima der Offenheit, der Freundlichkeit und des Wohlbefindens zu schaffen und legen großen Wert auf Respekt vor der Individualität jeder Person.
Mit dem Programm „Teamgeister" wird regelmäßig ein Training zur Ich-Stärkung durchgeführt.

Maßnahmen zur Stärkung der Persönlichkeit dienen auch der Förderung der **Sozialkompetenz.** Zur Förderung des friedlichen Miteinanders, der sozialen Verantwortung, der Toleranz, des Achtens, des gegenseitigen Verstehens und der Unterstützung, gelten an unserer Schule die sog. Goldenen Regeln.

Kinder sollten schon frühzeitig erste Schritte gehen, um ein geschärftes Bewusstsein für demokratische Strukturen und **demokratisches Verhalten** zu entwickeln. Deshalb werden unsere Schülerinnen und Schüler schon früh an Meinungsbildungsprozessen und Konfliktlösungen beteiligt und übernehmen so reale Verantwortung. Einmal wöchentlich tagt in unseren Klassen der Klassenrat, bei dem die Kinder ihre Probleme und Anliegen besprechen und Lösungen finden. Sie übernehmen dabei zunehmend selbstständiger die Leitung. Auch bei diversen schulischen und außerschulischen Aktivitäten (z.B. Projektwochen, Schulfeste, Ausflüge) werden die Vorschläge der Kinder wertschätzend einbezogen.

Uns ist es ein großes Anliegen, den Kindern möglichst häufig **Verantwortung** zu übertragen, ihnen Möglichkeiten zu geben, sich und die Abläufe in ihren Klassen **selbstständig zu organisieren**. Dies geschieht z.B. im Rahmen der eigenverantwortlichen Montessori- Arbeit, der Klassendienste, bei der Organisation der Spielzeugausleihe in den Hofpausen oder bei der Organisation und Leitung des Klassenrates. Besonders große Verantwortung übernehmen außerdem die Schüler/innen der Klassen 4, die als Paten für die neu eingeschulten Erstklässler/innen fungieren.

6. Unser Schulleben

Bereits zu Beginn der Schullaufbahn liegt an unserer Schule ein Schwerpunkt auf der Förderung eines **Wir-Gefühls**. Den Erstklässlern werden gleich zu Beginn Paten/Patinnen an die Seite gestellt, die ihnen mehr Sicherheit und Vertrauen geben sollen. Gleichzeitig soll signalisiert werden, dass auch die jüngsten Schüler/Schülerinnen den anderen Kindern als Teil der Schulgemeinschaft wichtig sind.
In den Klassen 1/2 und in den Klassen 3/4 wird auch mit dem Trainingsprogramm „Teamgeister" intensiv auf dieses Ziel hingearbeitet. Alle Kinder sollen sich als Teil einer Gemeinschaft erfahren und von Beginn an Wege zu einem guten Miteinander erlernen.
In der jahrgangsübergreifenden Montessori- Gruppe lernen die jüngeren Kinder von den älteren und teils auch umgekehrt.
Regelmäßige Projektwochen, gemeinsame Aktionen (Laternenausstellung, gemeinsames Plätzchenbacken, Bastelaktionen, Ausflüge etc.) und Schulfeste fördern ebenfalls das Miteinander unter allen anderen am Schulleben Beteiligten. Es ist uns sehr wichtig, dass auch die Eltern sich als Teil der Gemeinschaft empfinden. Jederzeit muss deutlich werden, dass unsere Arbeit nur gemeinsam gelingen kann und dass alle Beteiligten zusammenwirken müssen, um erfolgreich zu sein.

Auch außerhalb von Schule und OGS ist es für Kinder wichtig **in die Gesellschaft integriert** zu sein. Daher knüpfen wir gemeinsam mit unseren Kindern teils erste Kontakte zu verschiedenen ortsansässigen Organisationen und erleichtern damit den Erstkontakt zwischen Organisation und Kind, bzw. Elternhaus. Jede Klasse besucht ca. alle 6 Wochen die ortsansässige Bücherei. Alle Kinder, die noch keinen Leseausweis haben, erhalten diesen und werden motiviert weiterhin auch privat dort auszuleihen. Im Nachmittagsbereich der OGS finden regelmäßig Arbeitsgemeinschaften statt, die von Trainern verschiedener Sportvereine, wie z.B. dem Fußballverein geleitet werden. Des Weiteren kommt jedes Jahr zur Martinszeit der Wettener Kirchenchor, um die Kinder kennenzulernen und mit ihnen die Martinslieder zu üben. Auch der Kontakt zwischen Kindern und Kirche wird hergestellt, indem Messen wöchentlich besucht werden und der Pastor gelegentlich zu Besuch in den Unterricht kommt. Kinder der 4. Klasse unterstützen jährlich den Pastor bei der Messe am Totensonntag. Fest im Jahresplan verankert sind außerdem die Besuche der ersten und vierten Klassen bei der benachbarten Feuerwehr.

Die **Vernetzung mit allen am Schulleben beteiligten** ist uns wichtig. Bisher verwirklichen wir dies folgendermaßen:
Eltern werden regelmäßig durch Briefe, Telefonate oder persönliche Gespräche über verschiedene Vorhaben informiert und um Mitwirkung gebeten.
Um einen regelmäßigen Austausch mit den Arbeiterinnen der OGS zu gewährleisten, findet ein festgelegtes wöchentliches Treffen der Schulleiterin und der OGS-Koordinatorin statt.

Des Weiteren wird die Koordinatorin zu jeder Lehrerkonferenz zum Austausch eingeladen. Um Einblick in die OGS- Arbeit zu haben, sind jährlich mehrere Lehrkräfte dort zur Hausaufgabenbetreuung eingesetzt.
Um eine gute Zusammenarbeit mit dem Förderkreis zu erhalten, nimmt die Schulleiterin an allen Treffen des Förderkreises teil und ist im ständigen Austausch mit den Vorsitzenden.
Um einen funktionellen Informationsfluss zwischen Schulleitung und Lehrkräften zu gewähren haben wir an unserer Schule verschiedene Instrumente vereinbart. Tagesaktuelle und kurzfristige Benachrichtigungen werden auf die Flipchart im Lehrerzimmer geschrieben. Darauf muss jede Lehrkraft vor Unterrichtsbeginn schauen. Auch der Vertretungsplan hängt dort aus. Allgemeine mittelfristige Informationen, legt die Schulleiterin jeden Montag in der gelben Mappe im Lehrerzimmer aus. Diese muss von den Lehrkräften bis zum nächsten Freitag durchgesehen werden. Um Dienstliches zu besprechen finden einmal wöchentlich 20minütige Dienstbesprechungen und alle vier Wochen Lehrerkonferenzen statt.
Die Eltern der Kinder werden über den Unterricht und über besondere Veranstaltungen durch Briefe, Telefonate, persönliche Gespräche und Elternabende informiert. Außerdem können sie auf unserer Homepage nachsehen. Diese wird wöchentlich aktualisiert.

Aus unserer Sicht kann die **Schul- und Unterrichtsqualität** nur dann effektiv sein, wenn Schulentwicklungsprozesse regelmäßig reflektiert und evaluiert werden. Daher planen wir häufig lange im Voraus, wann wir welches Thema/ Konzept evaluieren wollen. Die Schulleiterin führt einen Schuljahresplan, in dem Konferenzen schon zu Beginn des Schuljahres festgelegt werden. Somit können die Evaluationsschwerpunkte in diesem Plan der jeweiligen Lehrer- und Schulkonferenz zugeteilt werden. Auch für die Folgejahre besteht bereits ein Jahresplan, in dem langfristige Evaluationen eingeplant werden.

Um die **körperliche und seelische Gesundheit** der Kinder und Lehrkräfte zu erhalten, werden Präventionsmaßnahmen durchgeführt. Dies geschieht z. B. für alle Jahrgangsstufen durch die jährliche Zahnprophylaxe und die Reihenuntersuchung durch den Schulzahnarzt. Von der örtlichen Feuerwehr werden regelmäßige Übungen zur Evakuierung und zum Verhalten im Brandfall durchgeführt. Diese lädt die Schüler/Innen auch regelmäßig ein, um Versuche mit brennbaren Materialien zum Brandschutz mit ihnen durchzuführen.

Der Bereich **Ernährung** nimmt im Sachunterricht jeder Jahrgangsstufe einen breiten Raum ein. Das häufige gemeinsame Frühstück in der Klasse versucht die Theorie in die Praxis umzusetzen.
Die Abschaffung des sehr zuckerhaltigen Schulkakaos und Empfehlungen für die Zusammenstellung des Pausenfrühstücks werden angestrebt.

Um für genügend **Bewegung** der Schüler/Innen auch außerhalb des Schulsports zu sorgen,

- haben wir nach jeder Schulstunde eine Bewegungspause auf dem Hof
- achten wir auf Wechsel der Sozial- und Unterrichtsformen während des Unterrichts.
- ist der Montessori- Raum mit nur wenigen Tischen und Stühlen ausgestattet. So ergeben sich automatisch verschiedene Positionen oder Haltungen beim Lernen.
- haben wir für das erste Halbjahr in Klasse 1 eine tägliche Bewegungsstunde eingeführt.
- bieten wir eine große Auswahl an Pausenspielzeug und Spielgeräten auf dem Schulhof an.
- werden möglichst oft außerschulische Lernorte aufgesucht.
- ist der Schulhof groß und mit motivierenden Spiel- und Klettermöglichkeiten bestückt

Zur **Gesunderhaltung der Lehrkräfte** versuchen wir, die anfallenden Aufgaben möglichst gerecht zu verteilen.
Der Stundenplan wird von der Schulleiterin erstellt. Dabei berücksichtigt sie zur Gesunderhaltung der Lehrkräfte, wenn möglich, die Vorstellungen oder Wünsche Lehrer/innen.
Unser Konzept zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sieht z.B. bei Fortbildungen, Klassenfahrten und Projektwochen Entlastungen der Teilzeitkräfte vor. Außerdem besprechen wir regelmäßig Problemfälle oder schwierige Situationen im Schulalltag und sind darum bemüht, uns gegenseitig zu unterstützen.

7. Schulentwicklungs- und Evaluationsplanung

Dem gesamten Kollegium ist es sehr wichtig, dass sich unsere Schule stets weiterentwickelt. Daher arbeiten wir kontinuierlich entweder in kleinen Teams oder alle gemeinsam an unserer Schulentwicklung.
Die kleinen Teams treffen sich nach eigener Absprache. Für die Arbeit des gesamten Kollegiums findet jede Woche eine Dienstbesprechung, alle vier Wochen eine Lehrerkonferenz und jedes Halbjahr ein schulinterner Lehrerfortbildungstag statt.
Im gemeinsamen Kreis werden die Arbeitsfortschritte der kleinen Gruppen gesichtet, besprochen und die weitere Vorgehensweise geplant.
Bei dieser Arbeit orientieren wir uns am Referenzrahmen Schulqualität. In den letzten Schuljahren haben wir mit Hilfe dessen überprüft, was wir schon haben, was überarbeitet werden sollte und was uns gänzlich fehlt. Es entstand ein Schulentwicklungsplan für unsere Schule, in dem festgehalten wird, wer, wann, woran gearbeitet hat und aktuell arbeitet. Es wird darin ersichtlich, welche Arbeiten bereits abgeschlossen und evtl. auch bereits beschlossen wurden und woran aktuell weitergearbeitet wird.
Außerdem ist in unserem Schulentwicklungsplan aufgeführt, welche Themen wir noch angehen müssen und wollen.
Des Weiteren ist im Entwicklungsplan festgehalten, wann wir die verschiedenen Konzepte, Arbeitspläne, etc. in einer Lehrerkonferenz evaluieren werden. Die Evaluation unseres Schulprogramms zum Beispiel, sollte einmal jährlich in der 3. Lehrerkonferenz im Jahr und der ersten Schulkonferenz im 2. Halbjahr stattfinden. Durch Corona ist dieser Rhythmus verschoben worden.

Die Reihenfolge der Bearbeitung der Themen legen wir stets gemeinsam mit dem gesamten Kollegium fest und bilden je nach Kompetenzen und Interessen der Lehrkräfte die kleinen Arbeitsteams.
Der Schulentwicklungsplan wird monatlich aktualisiert und besprochen.

Zu einigen Themen laden wir zur Professionalisierung unserer Arbeit Experten von außerhalb ein oder es nehmen einzelne Kolleg/innen an Fortbildungen außer Haus statt.
Außerdem wird jährlich die Schulrätin des Kreises Kleve zum Schulentwicklungsgespräch eingeladen. Ihr legen wir unseren Schulentwicklungsplan vor und besprechen unsere Arbeitsweise und Arbeitsinhalte, um auch von dieser Seite Anregungen zur Entwicklung zu erhalten.